

Protokoll der 9. SITZUNG  
BI NIAG Bahnlärm

Montag, den 12.01.2015 19:00 Uhr  
Saal „Schwarzer Adler“

**Anwesende Gäste:**

Frau Helmich/Stadt Rheinberg  
Herr Giesen, Herr Scherbath / NIAG

**Tagesordnung und Diskussionsergebnisse**

**Top 1**

**Bisherige besprochene Inhalte des „Runden Tisches“**

**Was wurde umgesetzt?**

**Wie weit steht es mit den Übergängen?**

Der runde Tisch hat sich bisher 5 Mal getroffen, zuletzt am 7. Januar 2015.

Die intensiv und kontrovers geführten Gespräche erbrachten bisher folgende Ergebnisse:

Die Übergänge wurden konzeptionell abschließend besprochen und die Planung unter Zustimmung beider beteiligten Städte und Vorliegen aller Verzichtserklärungen und Zustimmung der beteiligten Eigentümer zum Abschluss gebracht und beim Eisenbahnbundesamt durch die NIAG eingereicht.

Das Eisenbahnbundesamt hat den Antrag geprüft und an die Bezirksregierung Düsseldorf weitergeleitet. Dort findet am 19. Januar ein Termin mit der NIAG statt, bei dem die NIAG versuchen wird, das beschleunigte Verfahren auf den Weg zu bringen.

??

**Top 2**

**Bisherige Treffen Vorstand BI und NIAG:**

**Vorstellung der Inhalte und Diskussion**

**Vereinbarung zwischen BI und NIAG unter Moderation der Stadt Rheinberg**

Treffen Vorstand BI und NIAG am 26.11.2014

Internes Treffen des BI Vorstandes am 08.12.2014

Um die Lärm- und Vibrationsemissionen zu minimieren, wurden viele Möglichkeiten angesprochen und schlussendlich wurden Inhalte definiert, die die BI fordert und die NIAG zu erfüllen bereit ist.

Diese Inhalte sollen in Form einer schriftlichen Vereinbarung zwischen BI und NIAG getroffen werden.

In einer beidseitigen Willenserklärung wird die NIAG sich zu Erfüllung der Inhalte verpflichten und die BI verpflichtet sich dann ihrerseits, auf den Klageweg zu verzichten. Der Entwurf der Vereinbarung wird in der Sitzung demonstriert und ist nachfolgend aufgeführt:

## INHALTLICHE ECKPUNKTE

1. **Fixierung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h**, Abgabe einer **einseitigen Willenserklärung der NIAG, eine Richtgeschwindigkeit von 25 km/h anzustreben**, und Umsetzung der bereits 2012 zugesagten **Optimierung der Brems- und Beschleunigungsvorgänge** und der stichprobenweisen internen (NIAG) wie der externen **Überprüfung der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung**.
2. Errichtung und Betrieb einer **Schienenschmieranlage im Gleisbogen zwischen Bahnübergang Baerler Straße / Mühlenstraße und dem Bahnübergang Lohmühler Weg**.
3. **Rückbau der Weiche** zum Stumpfgleis im **Bahnhof Baerl**.
4. **Sanierung der Gleise, Stopfen der Gleise und Schleifen der Schienen** zur dauerhaften Reduzierung von Vibrationen und Lärm in erforderlicher **Regelmäßigkeit** entsprechend dem als Anlage beigefügten **Zeit- und Lageplan**.
5. **Verschweißen aller Schienenstöße** nach dem heutigen Stand der Technik im Abschnitt zwischen Orsoy und Baerl entsprechend dem in der **Anlage aufgezeigten Zeitplan**.
6. **Tendenzielle Erhöhung des Einsatzes von Fahrzeugen / Waggons mit lärmgeminderter Rad- und Bremstechnik** auch nach dem **heutigen Stand der Technik**.
7. **Prüfung und Ausschöpfen** der Möglichkeiten, **Betriebszeiten während der Nacht- und Ruhezeiten und an Sonn- und Feiertagen zu vermeiden**.

8. **Jährliche Zusammenkunft zum Zwecke der Berichterstattung** bzw. des Austauschs über den Stand der Umsetzung

Die BI NIAG Bahnlärm sowie die NIAG erklären die o.g. Punkte als abschließende Auflistung für die Erfüllung des Ziels des Arbeitskreises NIAG Bahnlinie Orsoy - Baerl, **„unter geltender Genehmigungslage des Bahnbetriebs die Lebensqualität an der NIAG-Bahnlinie zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen“**.

Im Falle eines **Verstoßes** gegen die oben genannten Punkte hat die **BI NIAG-Bahnlärm die Möglichkeit von dieser Vereinbarung zurückzutreten**.

Sollte durch ein **Mitglied der BI NIAG Bahnlärm ein Klageverfahren** gegen den Betrieb der NIAG-Bahnlinie eingeleitet werden, besteht für die **NIAG die Möglichkeit, von dieser Vereinbarung zurückzutreten**. Die **BI NIAG Bahnlärm gibt eine einseitige Willenserklärung ab**, diesbezüglich auf ihre **Mitglieder einzuwirken**.

Für den Fall, dass durch ein **Nicht-Mitglied der BI NIAG Bahnlärm ein Klageverfahren gegen den Betrieb der NIAG-Bahnlinie** eingeleitet wird o.ä. von den Vertragspartnern **nicht beeinflussbare Entwicklungen** eintreten, die die **Vereinbarungsgrundlagen erheblich tangieren**, verpflichten sich beide Vertragspartner, die Angelegenheit mit dem angestrebten Ziel einer einvernehmlichen Regelung zu besprechen.

-----

Die anschließend geführte Diskussion der obig dargestellten Eckpunkte erbringt einen weiteren Klärungsbedarf der maximal möglichen Geschwindigkeitsabsenkung, weil selbst eine Geschwindigkeit von 25-30km/h zu massiver Lärm- und Vibrationsbelastung führt, insbesondere durch die zunehmend verbauten Betonschwellen. Des Weiteren wird seitens der NIAG ein dezidierter Plan versprochen, der die zu treffenden Maßnahmen im Zeitverlauf abbilden wird. In der nächsten Sitzung wird die NIAG dazu genauer Stellung nehmen. Die Vereinbarung wird erneut Thema des nächsten Runden Tisches und der nächsten BI-Sitzung werden.

### **Top 3 Beschwerden der Anwohner**

Die NIAG nimmt die Beschwerden der Anwohner auf und wird bei

Geschwindigkeitsverletzung die jeweiligen Zugführer durch arbeitsrechtlich wirksame Schritte zur Verantwortung ziehen.

**Top 4**  
**Verschiedenes**

Keine Meldung

**Top 5**  
**Nächstes Treffen**

Findet am **Montag, den 23. März** im schwarzen Adler statt.

Protokollantin  
E. Hellmis